

**Zeitschrift:** SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways  
**Band:** 6 (1932)  
**Heft:** 8

**Bibliographie:** Die Schweiz in Wort und Bild : Bibliographie  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD BIBLIOGRAPHIE

**Hundert Jahre Alpenposten.** So lautet der Titel des demnächst erscheinenden Erinnerungsbuches über die schweizerischen Alpenposten. Das Alpenbuch, dessen drei Jahrgänge sicher noch in bester Erinnerung stehen, wird damit durch eine Veröffentlichung abgelöst, die nun weniger die Alpen als das Verkehrsmittel selbst, nämlich unsere gelbe Post, in den Vordergrund stellt.

Das Buch mit seinen zahlreichen Bildern in Tiefdruck, vielen farbigen Tafeln und interessanten Kartenbeigaben, erscheint in deutscher, französischer und englischer Ausgabe. Zwar ist der Aufbau in allen drei Sprachen gleich, aber die Behandlung des Stoffes ist verschieden. In der deutschen Ausgabe wird die ganze Entwicklung von Grund aus und von Beamten, die praktisch in dieser Arbeit stehen, geschildert. Die französische Ausgabe will in leichter und flüssiger Form in erster Linie zur Benutzung unseres Verkehrsmittels anregen.

Einleitend bringt in der deutschen Ausgabe Dr. Bloesch, Bern, in einer historischen Miniatur den interessanten Querkopf Gréville aufs Tapet, der es sich im Jahre 1775 in den Kopf gesetzt hatte, in einer Kutsche die Alpen zu überqueren. Das Reisepostwesen in den Alpen zur kanto-

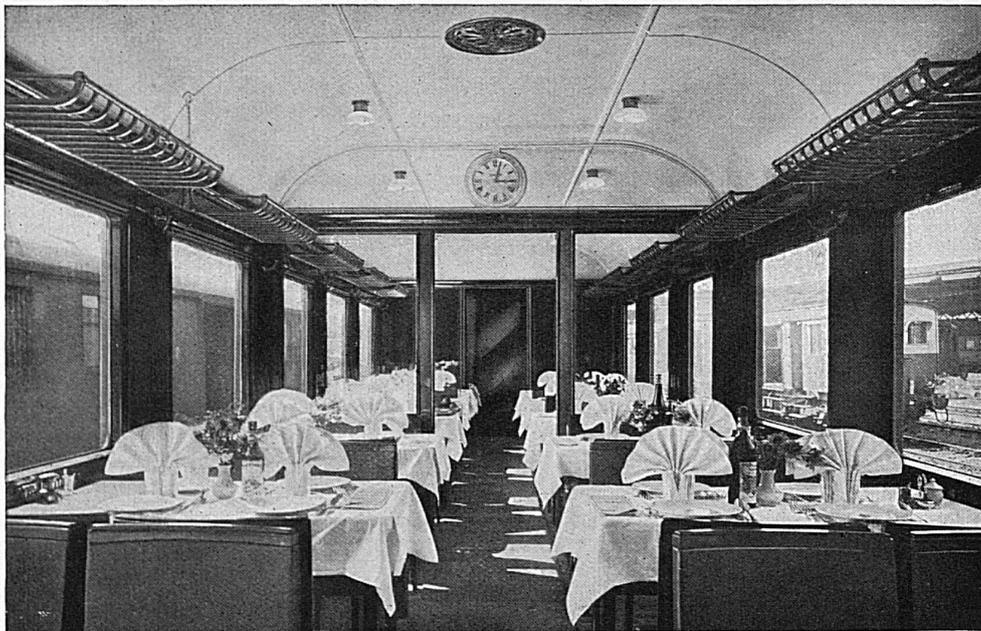
nenal Zeit schildert ein Fachmann auf diesem Gebiete, Marc Henrioud vom Internationalen Postbureau. Die eidg. Pferdepost von 1850—1920 behandelt Dr. Max Senger, Postkursinspektorat, und das Postauto, soweit es für den Sommerverkehr in den Alpen in Frage kommt, O. Zipfel, Postkursinspektorat, der diese ganze Entwicklung selbst mitgemacht hat. Herr Rob. Endtner, Chefingenieur des Postkursinspektorates, äussert sich über den Kampf mit dem Schnee und die damit im Zusammenhang stehenden technischen Probleme. Reiches Zahlenmaterial ist im Anhang beigefügt.

In der französischen Ausgabe wird die Zeit der eidg. Pferdeposten von 1850—1920 durch Pierre Grellet, Bern, behandelt. Paul Budry, Cully, schildert die Autoposten im Sommer und P. Chaponnière, Genf, den Kampf mit dem Schnee.

Die englische Ausgabe wird auf Grund des französischen und deutschen Textes bearbeitet.

Die Redaktion für alle drei Ausgaben besorgt das Postkursinspektorat. Das Buch wird im Buchhandel für Fr. 6.— verkauft und kann auch an den Postschaltern bestellt werden.

## SCHLIEREN



E  
I  
S  
E  
R  
N  
E

B  
A  
U  
A  
R  
T

SCHWEIZ. WAGONS- & AUFZÜGEFABRIK. A.G. SCHLIEREN-ZÜRICH

**Luzerns wissenschaftliche Ehrengaben zur Zentenarfeier.**

Die Regierung des Standes Luzern hat bewährten Männern der Wissenschaft schon seit Jahren den Auftrag erteilt, die Geschichte des Kantons auf Grund der heutigen Forschungsergebnisse neu zu schreiben. Chorherr Wilhelm Schnyder hat die Urgeschichte bis zur Zeit des Eintrittes in den Bund übernommen. Dr. Karl Meyer, Professor in Zürich, wird die Epoche des Eintrittes in den Bund aus seiner hervorragenden Kenntnis der Gründungsgeschichte heraus gestalten, wobei ihm auch die Aufgabe zufiel, auf den Termin des Zentenariums eine volkstümliche Festgabe mit der Darstellung des Eintrittes Luzerns in den Bund bereitzustellen. Dr. P. X. Weber, Staatsarchivar, wird das politische Entwicklungsbild des Standes Luzern bis zur Reformationszeit unter weitgehender Berücksichtigung der kulturellen und geistesgeschichtlichen Einschlüsse behandeln.

Die Stadt und die Korporationsgemeinde Luzern aber haben sich unter bedeutenden finanziellen Opfern die Gesamtedition der Chronik des Luzerners Diebold Schilling als Festgabe des Zentenariums zum Ziele gesetzt. Die von 453 farbigen Miniaturen begleitete Handschrift des Luzerner Kaplans wurde im Jahre 1513 dem Rate von Luzern überreicht und befindet sich heute auf der Bürgerbibliothek der Stadt Luzern. Die beiden Bearbeiter der Edition, Dr. Robert Durrer in Stans und Dr. Paul Hilber, haben in der Einleitung das Lebensbild des Chronisten neu erstellen lassen. Die Bilderwiedergaben der ganzen Chronik wurden von der Firma SADAG in Genf besorgt, die zugleich den Verlag des Werkes übernommen hat. Von den 453 geschichtlich, kunst- und kulturgeschichtlich überaus aufschlussreichen Miniaturen wurden 40 Tafeln in farbigem Tiefdruck wiedergegeben, die übrigen in einfarbigem Tiefdruck. Das heute bereits fertiggestellte Druckwerk weist genau die Masse des Originals auf, so dass die Wiedergaben nicht durch Verkleinerung leiden. Der Text

des Bandes wurde von der Buchdruckerei Keller in Luzern gedruckt, deren Leistung gleichfalls in jeder Beziehung der Ehrengabe würdig ist.

Diese Chronik soll am Festtag selbst den Bundes- und Kantonsbehörden als Andenken an die Gedenkfeier des Eintrittes Luzerns in den Bund und als Ehrengabe der Stadt und der Korporation Luzern überreicht werden. Gleichzeitig wird dann auch der Versand der vollgezeichneten Subskription an die Subskribenten beginnen.

Die Edition der Schillingchronik bedeutet eine ganz ausserordentliche technische Leistung und wird in ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung wie im ausserordentlichen Dokumentationsgehalt der Bilderwelt die Beachtung aller Freunde der Geschichte und der Kunst finden. H.

**Schweiz.** Ost und Süd. Herausgegeben von Eduard Korrodi. Mit Zeichnungen von Hans Tomamichel. Farbiger Umschlag von Walter Trier. München, Piper.

Mit diesem Bande wird die beliebte Bücherreihe «Was nicht im Bader steht» aufs glücklichste fortgeführt. Die Schweiz ist das klassische Reiseland Europas. Ein intimes, persönlich gehaltenes und zugleich sachlich reichhaltiges Reisebuch war schon lange ein Bedürfnis. Wer könnte ein besserer Führer durch die Schweiz sein als Eduard Korrodi, der Vorkämpfer für schweizerische Kultur und langjährige Schriftleiter der «Neuen Zürcher Zeitung»? Seine Mitarbeiter Hans Rudolf Schmid, Annemarie Schwarzenbach und Manuel Gasser sind genaue Kenner der von ihnen geschilderten Städte und Landschaften. Der Band umfasst Ost und Süd der Schweiz, vom Rheinfall bis zum Comersee, von St. Gallen bis St. Moritz. Das Buch gibt tausend nützliche Hinweise, durch seinen frischen farbigen Stil ist es zugleich eine anregende Lektüre. Das Buch wird nicht nur den Reisenden, sondern auch den Schweizern selbst viel zu sagen haben.

**SBB REVUE CFF**

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen. Redaktion: Generalsekretariat SBB in Bern / Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern / Erscheint einmal im Monat / Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.—, 1 Nr. Fr. 1.— / Postcheck III 5688

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces, Impression et Expédition: Büchler & Co, Marientstrasse 8, Berne / Paraît une fois par mois / Abonnement: 1 année fr. 10.—, 1 N° fr. 1.— / Chèques postaux III 5688

**MAUERHOFER & ZUBER**  
**ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN**

LANGNAU (Bern) Telephon Nr. 120 • LAUSANNE St-Pierre 3 • Telephon Nr. 24.533

**Spezialgeschäft**

für Freileitungen jeder Art  
Fahrleitungen für Bahnen

**GRAND HOTEL · WIEN**

Vornehmstes, modernstes Haus allerersten Ranges am Kärntnering nächst der Oper, 370 Zimmer, Salons, Appartements durchwegs mit fliessendem Wasser und Telephon, 200 Privatbäder, anerkannt beste Küche Wiens, prachtvolle Halle, vornehme Bar. Thé-Dansant. Treffpunkt der ersten Wiener und ausländischen Gesellschaft, wesentlich reduzierte Preise, bei längerem Aufenthalt besonderes Arrangement

Ein Einkauf im „MERKUR“-Geschäft  
überzeugt Sie von der vorzüglichen Qualität  
und den vorteilhaften Preisen seiner



KAFFEE, roh und geröstet  
TEE aus Ceylon und China  
SCHOKOLADEN  
BISKUITS  
REISE-PROVIANT

5 % Rabattmarken - 130 Filialen in der Schweiz

**„MERKUR“**

SCHWEIZER SCHOKOLADEN- UND KOLONIALHAUS  
ZENTRALE BERN, LAUPENSTRASSE 8

**WASSER-LUFT-  
U. SONNENBÄDER**

fröhliches Turnen und Spielen in prächtigen Waldluftparks, sowie fruchtreichere Ernährung, das sind im Sommer unsere bevorzugten Heilfaktoren.  
Bitte verlangen Sie kostenlos unsere Aufklärungsschriften 20 rs

KURANSTALT  
**Sennrüttli** 900m hoch  
DEGERSHEIM  
F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.